

Baustein auf dem Weg zum bundesweiten Standort

Fechtclub Offenbach zusammen mit zwei Frankfurter Partnervereinen zum Landesstützpunkt Degen zertifiziert



Stolze Vorsitzende. Gudrun Bayer vom Fechtclub mit DFB-Sportdirektor Tobias Kirch (links) und DFB-Präsident Benjamin Denzer. © Valerio Giannolo

Offenbach – Gudrun Bayer, Vorsitzende des Fechtclubs Offenbach und am vergangenen Freitag bei der Sportgala im Capitol von Oberbürgermeister Felix Schwenke nochmals ausdrücklich für ihr großes ehrenamtliches Engagement gelobt, ist mächtig stolz. Denn ihr FCO ist erneut in den Fokus gerückt. Abseits der positiven sportlichen Ergebnisse in dieser Saison.

Worum geht's? Der neu abgestimmte Strukturplan des Deutschen Fechter-Bundes (DFB) mit dem Bundesministerium des Innern (BMI) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) soll ein durchlässiges Stützpunktnetzwerk fördern. Um Landesstützpunkte mit nationaler Bedeutung anzuerkennen, zu etablieren und die Nachwuchsförderung effizienter und zielgerichteter zu gestalten, hat der DFB dafür ein neues Verfahren eingeführt. Nun werden „Landesstützpunkte mit nationaler Bedeutung“ für jeweils vier Jahre, entsprechend einem olympischen Zyklus, durch den DFB zertifiziert. Und da ist der FCO mit den Partnern Eintracht Frankfurt und Frankfurter Turnverein

in der Kategorie Degen mittendrin, dazu noch Solingen und Leverkusen. Auch in den Kategorien Säbel und Florett gibt es jeweils drei Standorte.

Das Bewerbungsverfahren wurde auf Grundlage eines Kriterienkatalogs eingeleitet, der in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Trainingswissenschaften (IAT) entstanden ist. DFB-Sportdirektor Tobias Kirch erklärt: „Mit den Landesstützpunkten wollen wir eine gezieltere Nachwuchsförderung bereits auf Vereins- und Landesebene ermöglichen.“ Für den DFB sei entscheidend, dass der Verband besondere Trainingsstandorte für die Nachwuchsfechter zertifiziere. Ferner wolle der Verband die bereits guten Rahmenbedingungen gemeinsam weiterentwickeln sowie sicherstellen, dass die besten Talente regional und vereinsübergreifend regelmäßig für gemeinsames Training zusammengeführt werden. „Die Landesstützpunkte bilden somit einen bedeutsamen Baustein in unserem Netzwerk auf dem Weg zu den Bundesstützpunkten“, versichert Kirch.

„Wir freuen uns über die Auszeichnung, da sie auch nach außen hin zeigt, dass wir gute Arbeit leisten. Die Athleten von uns und den beiden Frankfurter Vereinen können sich während des Stützpunkttrainings an den drei Orten messen, und das gemeinsame Training trägt gegenseitig zu erhöhter Leistung, Motivation und sportlicher Entwicklung bei. Die Erfolge der vergangenen Jahre zeigen diese gute Entwicklung“, sagt Bayer.

APP